

Städtischer Musikverein, Düsseldorf.

Düsseldorf 15. 8. 96.

Hochwundersbar Herr Doctor.

Für Ihre Liebhabenswürdigkeit, nach schriftlicher
Zeilen in Bezug auf die Deborah Aufführung
sage ich Ihnen meinern und unermesslichen
Dank und spreche herzlichsten Dank.
und ich bitte um Ihre Unterstützung, das
ich mit Rücksicht auf das bevorstehende:
meinen Vorsatz von Ihnen erbeten
Mitteilungen in Kenntnis zu setzen,
ein ungefähres Verantwortliches für
dieses nicht unmögliche Vorhaben.

Ihre Hochachtungsvolle
Betreffung werden mir möglichst zu
befolgen sein und folgen

was, dass unser Engagement
Ludwig von der Rhein-Röhr.
Brajia, Craemer in der Form die
rich i. Teils worden angenommen
werden können, und dass uns nicht
ein anderer fester Verbindungs-
punkt der eine oder andere dieser
Vorteile zu verbleiben ist.
Auf Grund der letzten Art werden
ein gewisses Maß an Einfluss
zu erlangen, die in der gleichen Weise
für andere nicht liegen. Nichts ist
dieser vorzuziehen, so lang man
wahrhaftig für die Sache die gleichen
Interesse nachstellen können.²

Auf Ihr Nachsehen bezüglich der Form
Mischart wurde ich gezwungen.

Stump ist ein gewissermaßen
unmöglich, unter welchen Be-
dingungen wir von Ihnen das Notwendige
material zu Deborah von Mitte Oc-
tober ab bis zum Jahr unsere Auf-
führung (3. Decemb.) erhalten können.

In Ihrer interessanten Aufsatzung
über die zu erfindenden Methoden der
gemeinen Handel-Aufsatzung von
uns der Gesellschaft und dem Bedeu-
tungsvollen, dass die Individualität der
Vereinigung nicht aufgegeben sein muss für
die ganze Art der gemeinsamen
Bewertung. Wenn ich Sie nicht gestört,
sind Sie nicht gestört,

So zielt der Antrag, dass es bei dieser
Frage weniger auf das „ob“ Anwen-
dungen einzutreten sollen, als auf die
Veranlassung eines Rücktritts ^{unter dem} Mal-
de selbstverständlich die unalodische Lini-
en einer Weise anzugehen sein soll
wird, dass bei dem der Individuelle Grad
Anwender und der Auffassung der Anwendung,
und dass somit die Art der Anwendung
wesentliches Ausdrucks- und Vertragsmittel
wird. Wenn wir uns demnach bequamen
Früher finden müssen, wenn wir uns
wenigstens gewöhnlich einmal ein für allemal
das Beispiel dieser Art setzen, dann weißt
ich Ihnen zu zeigen, dass dieser bestmögliche
Angebot zur Aufklärung unserer Sinne.

Städtischer Musikverein, Düsseldorf.

Jedenfalls bleibt zunächst für uns
Mühsal die Pflicht bestehen die ganze
Sorge umsonst aufzubringen. Nachsichtig
zu sein und dafür zu sorgen, dass
Händel Aufführungen auch ohne Pläne
möglich werden. Ich sage Ihnen das
Nichtwissen, das Sie ein Händel Werk
nicht anzuerkennen. Wohl das Kunst-
stück wird nicht bilden lassen, als es
bevorzugt war, es nicht nur uns selbst
gefallen lassen.

Ich würde sehr gerne wissen was
an Sie, für den Herrn Doctor, das Sie
uns zeigen die Notizen die Sie
bitte Herr Korbmann in so liebe,

meindigen Meis zu jenerma bracht und
und geblieb mit der forschung.

vollspan Ausstellungen

Die negativen für

Werk.
